

Daniel (13) Daniel 9,24-27.

Die Prophetie über die 70 Wochen 2.

Wir wollen heute wieder unser Studium fortsetzen über die Prophetie der 70 Wochen in Dan 9,24-27. Das letzte Mal habe ich schon erwähnt, dass diese Prophetie einer der wichtigsten ist im Buch Daniel.

Diese ist das „Rückgrat“ der Prophetie, wie sich Edward Deny ausgedrückt hat. Diese Prophetie sagt die Zeit Kommens des Messias voraus.

Die Wichtigkeit dieser Prophetie ist nicht nur dass sie den Zeitpunkt, sondern auch der Sinn und die Notwendigkeit des Todes des Messias, seine Verwerfung durch die Juden, die Zerstörung des Tempels und Jerusalems voraussagte. Keine andere Prophetie im AT ist mit dieser zu vergleichen.

Es ist nicht leicht und es braucht eine starke Konzentration um die Prophetie zu verstehen. Es sind viele Theologen die predigen fast nie über Prophetie oder prophetische Abschnitte in der Bibel. Sie begründen es damit, dass Prophetie hat keinen praktischen Einfluss auf unser Leben und sie lenken unsere Aufmerksamkeit ab vom Gegenwertigen auf das Zukünftige. Man muss aber sagen, es gibt sehr Vieles in der Bibel die uns ablenkt, weil die Bibel voll von Prophezeiungen ist.

Wir haben gesehen, dass im Buch Daniel das Verhältnis Israels zu den Nationen im Sprachgebrauch zum Ausdruck kommt. Es ist wichtig zu wissen, dass das erste Kapitel bis Vers 4 im zweiten Kapitel Hebräisch ist, weil das mit der Nation Israels zu tun hat.

Dan 2,4 bis zum 7 Kapitel schreibt der Prophet Aramäisch, in der Sprache der Nationen in der er sich befindet. Diese Kapitel beschäftigen sich mit

der Prophetie über die Völker. Vom Kapitel 8 schreibt Daniel wieder Hebräisch, weil es da um eine Prophetie über Israel und ihr Verhältnis zu der Zeit der Nationen geht.

Der Ausdruck „Zeit der Nationen“ beschreibt die Zeit von der Zerstörung des Tempels in Jerusalem im Jahr 605 v.Chr. bis zum zweiten Advent, wenn der Messias in Herrlichkeit wieder erscheinen wird. Wir leben also in der Zeit der Nationen und der Prophet beschreibt in dieser Zeit 4 Königreiche werden entstehen.

Das erste war Babylon, das zweite das Medo-Persische Reich, und dann das Griechische und das Römische das sich bis zu unseren Tagen sich ausdehnt. Daniel prophezeit, dass das Römische Reich wieder hergestellt wird und über die ganze Erde herrschen wird in den letzten Tagen. – Wir befassen uns jetzt mit Israels Verhältnis zu den Völkern solange die Herrschaft in der Hand der Nationen ist und nicht in der Hand Israels.

Das 9. Kapitel ist eigentlich einfach. Es fängt mit einem Gebet an, ein Gebet über Israel. Er bekennt Israels Sünden und bittet Gott um Erhörung, sagt im 19.Vers **Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.** Als Antwort auf das Gebet kommt Gabriel zu ihm und gibt diese Wunderbare Prophetie über die Zukunft.

Wir haben gesehen, als wir vom 24. Vers anfangen **Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.**

In anderen Worten werden diese 6 Sachen passieren in diesen 490 Jahren für Israel. Das sind gewaltige Ereignisse eine grosse Hoffnung für eine Nation im Exil. Selbstverständlich wollte Daniel wissen, wann fangen die 490 Jahre an? Werden diese in einer Reihenfolge ohne Unterbruch passieren und wann sind die 490 vorbei?

Diese Fragen stehen nicht da, aber das hat Daniel sicher interessiert, wenn Gott schon auf sein Gebet eine Antwort geben möchte. Am Ende der 490 Jahre wird Israel all diese Segen in Empfang nehmen können.

Nun, die Struktur dieser kurzen Verse über die 70 Wochen ist folgendes. In 24.V. wird Daniel gesagt welche 6 Dinge passieren werden in diesen 490 Jahren. Dann in den Versen 25-27 werden die Details dieser Ereignisse, wie sie geschehen werden erklärt. Das wollen wir uns jetzt anschauen.

Es ist so, als wollte ich ein Tesla kaufen und gehe zum Autohändler und er sieht einen potenziellen Käufer in mir. Er zeigt mir die verschiedenen Modelle, ich bewundere sie und wähle eins und bitte ihn mir alles zu erklären was der Motor, die Elektronik usw. betrifft. Genau das tut jetzt Daniel in den Versen 25-27.

Wir fangen bei 25.V. an.

So sollst du denn erkennen und verstehen: Von dem Zeitpunkt an, als das Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen lang werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

Wir sollten uns merken:

So wisse nun und gib acht: Von der Zeit an, als das Wort erging, Jerusalem werde wiederaufgebaut werden, bis ein Gesalbter, ein Fürst, kommt, sind es sieben Wochen; und zweiundsechzig Wochen.

Beachten wir Vers 25: Zunächst einmal sagt er, dass ihr Wissen und erkennen sollt, dass vom Erlass des Dekrets zur Wiederherstellung und zum Wiederaufbau Jerusalems bis zum Messias, dem Fürsten, sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen oder neunundsechzig Wochen vergehen werden.

538 v.Chr. war der Zeitpunkt, als Daniel die Prophetie über die 70 Wochen empfangen hat. Also der Beschluss Jerusalem wieder aufzubauen ist der Anfang der Zeitperiode von 490 Jahren. Das Dekret zum Aufbau Jerusalems kam von Artaxerxes und dazu müssten wir zum Buch Nehemia 2,1-8 blättern.

Und es geschah im Monat Nisan, im zwanzigsten Jahr des Königs Artaxerxes, als Wein vor ihm stand, da nahm ich den Wein und gab ihn dem König. Ich war aber nie traurig vor ihm gewesen. 2 Und der König sagte zu mir: Warum siehst dein Gesicht so traurig aus? Du bist doch nicht etwa krank? Nein, das ist es nicht, sondern ein trauriges Herz! Da bekam ich einen furchtbaren Schrecken. 3 Und ich sagte zum König: Der König lebe ewig! Warum sollte mein Gesicht nicht traurig aussehen, wo doch die Stadt, die Begräbnisstätte meiner Väter, verödet daliegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind? 4 Und der König sagte zu mir: Um was also bittest du? Da betete ich zu dem Gott des Himmels 5 und sagte dann zum König: Wenn es dem König gefällt, und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so wollest du mich nach Juda senden zu der Stadt der Gräber meiner Väter, damit ich sie wieder aufbaue! 6 Da sagte der König zu mir - und die Königin sass neben ihm -: Wie lange wird deine Reise dauern, und wann wirst du zurückkehren? Und es war wohlgefällig vor dem König, so dass er mich sandte, und ich gab ihm eine Zeit an. 7 Und ich

sagte zum König: Wenn es dem König gefällt, dann gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Stromes mit, damit sie mich durchziehen lassen, bis ich nach Juda komme, 8 dazu einen Brief an Asaf, den Hüter über den Forst des Königs, damit er mir Holz gibt, dass ich die Tore der Burg, die zum Tempelhaus gehört, aus Balken bauen kann und für die Mauer der Stadt und für das Haus, in das ich einziehen will. Und der König gewährte es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war.

So können wir wissen, dass der Beschluss Jerusalem wieder aufzubauen der 5. März 444 v.Chr. war. Den Befehl gab der König Artaxerxes. Das war der Anfang der 499 Jahre, der Anfang der 70 Jahr Wochen.

Von der Zeit an, als das Wort erging, Jerusalem werde wiederaufgebaut werden, bis ein Gesalbter, ein Fürst, kommt, sind es sieben Wochen; und zweiundsechzig Wochen.

Der Anfang war 444 v.Chr. Wie wir das schon sagten, eine Woche waren 49 Jahre und 62 Wochen wären 434 Jahre. 434 und 49 wären 483 Jahre. Die Bibel sagt nicht viel über die 70 Jahrwochen, sie sagt nur 7 Wochen und 62 Wochen zusammen 69 Wochen. Ich weiss nicht warum Daniel die 7 Wochen und die 62 Wochen voneinander trennt. Man kann nur raten und sagen vielleicht brauchte es 49 Jahre bis Nehemia den Schutt und Trümmer der Stadt wegräumen und die Mauern aufbauen konnte. Es ist nur eine Annahme, dass man 49 Jahre brauchte die Stadt aufzubauen. Das war der 5. März 444 v.Chr. Die 69 Wochen waren dann von 444 v.Chr. bis 30. März 33 AD.

Man muss wissen, dass das prophetische Jahr nicht 365 sondern nur 360 Tage zählt. Der Grund dafür ist, wenn die Bibel von einem halben Jahr spricht, die Hälfte der letzten Woche d.h. von der Hälfte

von 7 Jahre dann sind das 1260 Tage. Wenn diese 1260 Tage in Monate ausgedrückt werden, dann sind das 42 Monate. Das biblische Jahr bestand also aus 360 und nicht aus 365 Tagen.

Folglich sind 444 v.Chr. bis 33 AD sind 476 Jahre. Das sind nach diesem 25. Vers, - wenn Du deine Rechenmaschine zu Hilfe nimmst - 173,855 Tage, da es einige Tage vom 5. März bis zum 30. März gibt fügen wir 25 Tage hinzu, und wir haben 173,880 Tage von der Zeit des Erlasses von Artaxerxes bis Messias, dem Fürsten. Wenn wir also 173,880 Tage mit 360 Tage des Jahres teilen, dann kommen wir auf 483 Jahre das sind 49 plus 434 Jahre.

Diese Rechnung habe nicht ich gemacht, sondern andere u.a. einer aus dem DTS Dr. Harold Honer. Der das Buch Daniel studiert der kann ausrechnen das Datum, wenn der Messias kommen wird. Wir haben den 25.V. gelesen:

Von dem Zeitpunkt an, als das Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen lang werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

Am Anfang steht das Jahr 444 v.Chr. und das Ende ist der 30. März 33 AD.

Das ist der Tag als Jesus einzog nach Jerusalem. Wir sollten Matheus 21 aufschlagen wo uns der Evangelist den historischen Bericht über den Einzug übermittelt. Es war kein triumphaler Einzug, aber es war damit die Prophetie erfüllt wird. Wir lesen bei Mat 21,1:

Und als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage kamen, an den Ölberg, da sandte Jesus zwei Jünger 2 und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das euch gegenüberliegt; und sogleich werdet

ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und führt sie zu mir!

Hat nicht Zacharias gesagt, dass es so geschehen wird? Findet ihr die Stelle? Zach 9,9:

Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.

Genauso ist es geschehen. Der Herr wollte, dass das Volk erkenne, er ist der diese Prophetie erfüllte.

6 Als aber die Jünger hingegangen waren und getan hatten, wie Jesus ihnen aufgetragen, 7 brachten sie die Eselin und das Fohlen und legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. 8 Und eine sehr grosse Volksmenge breitete ihre Kleider aus auf den Weg; andere aber hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. 9 Die Volksmengen aber, die vor ihm hergingen und nachfolgten, riefen und sprachen: Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! 10 Und als er in Jerusalem einzog, kam die ganze Stadt in Bewegung und sprach: Wer ist dieser? 11 Die Volksmengen aber sagten: Dieser ist Jesus, der Prophet, der von Nazareth in Galiläa.

Messias, der Prinz zog in die Stadt Jerusalem ein, am Tag als die Prophetie Daniels in Erfüllung ging.

Lesen wir jetzt Dan 9,26, ein Vers wie ein Klammersatz:

Und nach den 62 Wochen

(nach der 62. Woche, denn es hiess 7 und 62 Wochen)

wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.

Wichtig: **nach den 62 Wochen!** Die 69. Wochen fingen an bei der Deklaration über den Wiederaufbau Jerusalems und hört auf bei dem triumphalen Einzug des Herrn in Jerusalem. Das war im 33 AD.

„Nach den“ 62 Wochen passieren 3 Sachen! Achten wir auf 26.V.! Das Erste was geschehen wird, **wird ein Gesalbter ausgerottet werden.**

Was heisst das? Jeder der die Bibel liest wird sagen, das hat mit dem Tod Jesu zu tun. Das hebräische Wort *Karath* wird da gebraucht. Das Wort wird im AT oft für den Tod gebraucht. Das Wort wird aber bei Jes 53 nicht gebraucht. Da steht

aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen.

Karath bedeutet also abgeschnitten durch den Tod.

Der Prinz, der Messias, wenn er sich am Ende des 69. Jahrwoche sich dem Volk zeigt, wird als erstes getötet, seine Kreuzigung findet am 3 April 33 AD statt.

Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen?

Was bedeutet das? Er kam in Demut, als Diener, er wurde gekreuzigt, ist gestorben, wurde beerdigt, ist auferstanden und ist jetzt zum Rechten des Vaters.

Was wird nachher passieren? Als zweite nach der 69. Woche lesen wir:

Und das Volk eines kommenden Fürsten...

Der „Prinz“ der kommen wird ist nicht der Messias-Prinz. Dieser Prinz **wird die Stadt und das Heiligtum zerstören.**

Was wir aus der Geschichte wissen, mehrheitlich von Josephus Flavius, War es Titus der mit 4 Legionen Soldaten kam und die Stadt zerstörte. Er wollte den Tempel erhalten, aber ein Soldat warf eine Fackel in den Tempel, die Vorhänge und das Holzwerk fing Feuer und alles brannte nieder. Durch die grosse Hitze schmolz das Gold das im Tempel war und floss durch die Steine. Die Soldaten kehrten jeden Stein um, um zu dem Gold zu kommen. So wie unser Herr in seiner Ölbergrede sagte

Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird
(Mat 24,2).

So wurde die Stadt und der Tempel zerstört in 70 AD. als zweites was geschehen sollte nach der 69. Woche.

Das dritte was nach dem 26.V. geschehen sollte wird in 483 Jahren passieren, es werden Kriege geben.

sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.

So, bis zum Ende der Zeitperiode werden Verwüstung und Kriege stattfinden.

Interessant ist, dass er bisher nichts von der 70. Woche gesagt hat. Er sprach von der Kreuzigung des Messias, von der Zerstörung der Stadt und von Kriegen. Warum nicht von der 70. Woche?

Wahrscheinlich weil zwischen der 69. und der 70. Woche eine längere Zeit vergehen sollte. – Wir kennen die Prophetie, wir kennen die Geschichte der letzten 2000 Jahre und es ist häufig bei Prophetien, dass zwischen den einzelnen Ereignissen grössere Zwischenräume sind.

Schlagen wir Zacharia Kapitel 9,9-10 auf. Da sieht man bestens, dass zwischen einzelnen Prophetien grosse Zwischenräume bestehen können.

Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.

Wir wissen, dass dieses Ereignis beim ersten Advent geschehen ist wie das Matheus beschreibt, der Einzug Jesu nach Jerusalem. Was steht dann im 10.V? 10

Und ich rotte die Streitwagen aus Ephraim und die Pferde aus Jerusalem aus, und der Kriegsbogen wird ausgerottet. Und er verkündet Frieden den Nationen. Und seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Nun, das ist noch nicht geschehen. Das wird beim 2. Advent geschehen. Zwischen diesen 2 Versen liegt eine sehr lange Zeit.

Wir haben auch eine andere Illustration in Jesaia 61,1.

Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, auszurufen das Gnadenjahr des HERRN.....

Das hat unser Herr in der Synagoge von Nazareth gesagt und dazu gefügt,

Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt
(Luk 4,18-19).

Dann gab er die Schriftrolle zurück dem Schammes. Wie steht es dann aber weiter? ... auszurufen das Gnadenjahr des HERRN **und den Tag der Rache für unsern Gott,...**

Das geschah nicht beim ersten Advent! Erst in Jes 63 wird die Rache des Herrn beschrieben. Das ist ein gutes Beispiel, was die Prophetien oft charakterisiert.

Oft finden wir ein einer Prophetie Hinweis auf die beiden Advent. Wir leben also in dieser Zeit, in dem Zwischenraum zwischen dem 1. Und 2. Advent. Es ist nicht wie ein Klammersatz, vielmehr wie ein Einschub, Pause, Halbzeit z.B. im Fussballspiel wo die Mannschaften und die Zuschauer sich erholen können. Die Pause von 15 Minuten hat nichts zu tun mit dem Spiel selber. Um so etwas geht es da im 26.V.

Gehen wir jetzt zum 27.V. wo die 70. Woche erwähnt wird. Alles was wir bis jetzt gelesen haben betrifft die 69. Woche. Wir sind jetzt zwischen der 69. Und 70. Woche. 70.

Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang;...

Es ist sehr wichtig zu wissen was das „er“ bedeutet! Wer macht mit wem einen festen Bund in der 70. Woche? Im 25.V. haben wir einen Hinweis auf den Messias Prinz. Das ist der Herr Jesus *Meshiach Nagiyd*, Messias der Prinz.

Im 26.V. haben wir einen Hinweis auf einen anderen Prinzen der kommen sollte. Es ist eine Regel beim Lesen der Literatur die wir alle praktizieren. Auf was bezieht sich das Pronomen, Fürwort, das unmittelbar vorausgegangen war? Das Pronomen bezieht sich immer auf das unmittelbar vorausgegangene Ereignis oder Person. Es gibt da selbstverständlich Ausnahmen wie bei viele Regeln. Aber in der Regel ist es so.

Wenn das wahr ist, auf was bezieht sich dieses „er“? Bezieht sich das auf den Messias oder auf den Prinzen der kommen sollte? Der Prinz der kommen sollte steht im 26.V. Im 25.V. ist es der Messias-Prinz. Im 27.V. muss es also der Prinz sein der kommen sollte.

Wer ist also der Prinz der kommen sollte? Daniel sagt uns das nicht. Später spricht er über den König. Wenn er über den König spricht ist das immer ein sehr Böser. Er sagte in Dan 7,20 das dieser hatte **einen Mund, der grosse Worte redete**,... es war das kleine Horn im 8. Kapitel.

Er hat ihn beschrieben weiter noch beschrieben und wer seine Bibel liest will wissen, dass der König im 11. Kapitel der Antichrist ist. Er ist nach meinem Verständnis das kleine Horn vom Kapitel 8. Er ist der Prinz des 11. Kapitels. Was also Daniel sagt: Der Antichrist macht einen Bund mit vielen während eine Woche.

Wir kennen selbstverständlich den Inhalt dieses Bundes nicht und müssen unsere prophetische Fantasie etwas walten lassen. Man muss mir nicht alles glauben, besonders dann nicht, wenn es um die Schriftauslegung geht. Er sagt

und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang ... dann sagt er in einem Atemzug: und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen.

Wir können also annehmen, dass dieser Bund etwas zu tun hat mit der Wiederherstellung des Gottesdienstes in der Stadt Jerusalem. Wir können daraus folgern, dass der Antichrist einen Bund schliessen wird mit dem Volk Israel um am Tempelberg wo früher der Tempel stand die „Jerusalem Frage“ gelöst wird, was unsere zeitgenössischen Politiker nicht zustande brachten.

Wir wissen aus anderen Prophetien in der Schrift, dass der Tempel wieder erbaut wird. Die Rabbiner bereiten sich vor für den Tempelbau. Sie sagen, nur der Messias wird den Tempel bauen können. Wenn jemand einen Friedensbund schliessen kann, dann wenn jemand kommt wird von den Juden als der Messias begrüsst. Der Antichrist wird durch seine diplomatischen Fähigkeiten glaubhaft machen können, dass er der Messias ist.

Es wird also einen Bund geben zwischen Israel und dem Antichristen der den Tempel in Jerusalem erbauen lässt, den Gottesdienst mit den Opfern wieder herstellt.

Lesen wir jetzt noch die letzten Worte des Kapitels. Den Bund schliesst er für 7 Jahre. Aber in der Hälfte der 70. Woche, d.h. nach 3 ½ Jahren, – wie es aus anderen Stellen der Schrift genannt wird – fängt eine Zeit an die als das grosse Trübsal genannt wird.

...und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und auf dem Flügel von Greueln kommt ein Verwüster, bis festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

Versteht ihr was da gesagt wird? Vermutlich nicht, viele die während Jahrhunderte auch in der Originalsprache studiert haben hatten konfuse

Meinungen. Es ist sehr schwer verständlich. Man kann aber sagen, dass der Antichrist seinen Bund brechen wird in der Mitte der 7 Jahre, die Opferung wird aufhören und dann wird ein Gericht geübt über den Verwüster der die Verwüstung verursacht hat.

Der Herr hat sich auf Daniel berufen, wenn er sagte: (Mat 24,15)

Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -, 16 dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;

Sie sollten flüchten, weil dann wird der Götze des Antichristen im Tempel aufgestellt und das Volk wird aufgerufen den Antichristen, den Weltherrscher, anzubeten.

Ich möchte kurz zusammenfassen. In den 490 Jahren werden die sechs Segnungen eintreffen die uns der 24.V. aufzählt. Die letzte Woche der 70 Wochen ist noch Zukunft. Die ewige Gerechtigkeit wurde noch nicht eingeführt und die Kriege die prophezeit wurden haben auch noch nicht aufgehört.

Dann wird in dem 25.V. die 70. Woche genannt. Der Herr hat als er da war davon gesprochen und Paulus erwähnt es auch im 2.Thessalonikerbrief als etwas das in der Zukunft liegt. Wir können also annehmen, dass in der 70. Woche werden diese gewaltigen Sachen passieren. Wenn fängt diese 70. Woche an? Wenn der Bund geschlossen wird. Wir sind also noch nicht in der 70. Woche.